

Florian Heussner, Andreas Albert,  
Volker Scheid

28

## ballstars II

Didaktik und Forschung  
zu Zielschusspielen im  
Grundschulalter

KÖRPERBILDUNG  
& SPORT



**7 Vorwort****9 Integrative Sportspielvermittlung**

- 10 Zur Bedeutung des Spielens im Grundschulalter
- 12 Zielschussspiele und deren Anforderungsprofil
- 21 Das Kasseler Modell - Struktur, Didaktik und Unterrichtsthemen

**35 Neue Spielformen**

- 36 Systematik der Spielesammlung

**39 Lernstufe 1: Grundlegende Lern- und Leistungsvoraussetzungen**

- 40 Verzeichnis der Spielformen
- 41 Beschreibungen der Spielformen

**58 Lernstufe 2: Sportspielübergreifende Handlungsfähigkeit**

- 59 Verzeichnis der Spielformen
- 60 Beschreibungen der Spielformen

**75 Lernstufe 3: Sportspielspezifische Handlungsfähigkeit**

- 76 Verzeichnis der Spielformen
- 77 Beschreibungen der Spielformen

**91 Unterrichtseinheiten und Stundenbilder**

- 92 Einleitende Hinweise

**95 „Gemeinsam sind wir stark“ – Jahrgangsstufen 1 und 2**

- 96 Unterrichtseinheit I: Ballführung und Passsicherheit
- 108 Unterrichtseinheit II: Orientierung auf dem Feld
- 120 Unterrichtseinheit III: Aktiv in der Spielsituation
- 134 Unterrichtseinheit IV: Geschickt mit dem Ball
- 148 Unterrichtseinheit V: Sich gut positionieren

## **165 „Erfolgreich im Team“ – Jahrgangsstufen 3 und 4**

- 166 Unterrichtseinheit I: Kombinieren im Raum
- 180 Unterrichtseinheit II: Treffsicher ins Ziel
- 194 Unterrichtseinheit III: Überzahl nutzen
- 206 Unterrichtseinheit IV: Lücken finden
- 222 Unterrichtseinheit V: Agieren im Mannschaftsverbund

## **233 Wissenschaftliche Begleitung**

- 234 Einleitung
- 235 Ballspiel-Test - Aufgaben und Merkmale
- 244 Taktik-Handlungs-Test - Aufgaben und Merkmale
- 251 Ergebnisse zu Basistechniken und taktischem Handeln bei Grundschulkindern

## **265 Literatur**

Im Jahr 2015 haben sich das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Kassel und die MT Melsungen zusammengeschlossen und gestalten seit dem gemeinsam erfolgreich das ballstars-Projekt in der Region Nordhessen. Entstanden ist bis heute ein großes Netzwerk an Grundschulen, die ihren sportinteressierten Schülerinnen und Schülern in jahrgangsübergreifenden Ballsportgruppen den Einstieg in die Zielschussspiele Basketball, Fußball und Handball ermöglichen.

In den Sportstunden kommt ein integratives Vermittlungskonzept zur Anwendung, das die sportspielübergreifenden Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt stellt. Die Anfänge des Kasseler Modells reichen bis in die 1990er Jahre zurück, wo Helga Adolph und Michael Hönl im Rahmen eines Studienreformprojekts den Ansatz einer integrativen Sportspielvermittlung begründet haben. Das ursprünglich für die Mittelstufe ausgelegte Konzept wurde im ballstars-Projekt inhaltlich erweitert und für den Einsatz im Primarbereich hinsichtlich der Anforderungen und curricularen Vorgaben angepasst. Im Sinne des erziehenden Sportunterrichts stehen dabei nicht nur die grundlegenden technischen und taktischen Elemente der Spiele im Mittelpunkt, sondern zugleich auch die sozialen Verhaltensweisen eines fairen Mit- und Gegeneinanders im Teamsport.

Ausgehend vom integrativen Vermittlungsansatz wurde für interessierte Sportstudierende eine eigene Lehrveranstaltung und für Lehrkräfte und Übungsleitende ein entsprechendes Fortbildungsangebot entwickelt. In zahlreichen Aus- und Fortbildungs-

veranstaltungen sind bis heute viele Teilnehmende qualifiziert worden und tragen die Idee der integrativen Vermittlung in Grundschulen und Sportvereine.

Bereits das erste Buch „ballstars – Zielschussspiele im Grundschulalter integrativ vermitteln“ von 2020 präsentiert eine umfangreiche Spiele- und Übungssammlung sowie einige erprobte Stundenbeispiele (Scheid, Julius & Albert, 2020). In der Zwischenzeit wurden weitere Spielformen entwickelt und vor allem ganze Unterrichtseinheiten für den Schul- und Kindersport erprobt und evaluiert. Somit kann das vorliegende zweite Buch als inhaltliche Erweiterung und Weiterentwicklung der Sportspielvermittlung verstanden werden. Die gelungene, anschauliche Darstellung der Spielszenen ist auch diesem Band wieder den beiden Illustratoren Julian Meyer und Patrik Müller zu verdanken.

Im ersten Teil greift das Buch erneut die Grundlagen der Sportspielvermittlung auf und thematisiert zunächst die Bedeutung des Spielens im Grundschulalter. Neu ist dabei die Ableitung eines Anforderungsprofils der Zielschussspiele mit seinen grundlegenden technischen und taktischen Leistungsanforderungen. Ausgehend vom Kasseler Modell mit seinen drei Lernstufen werden aus didaktischer Perspektive die Gestaltungsmerkmale und Unterrichtsthemen vorgestellt.

Der zweite Teil des Buches stellt eine Erweiterung der Spielesammlung dar, die im Mittelpunkt des ersten Bandes von 2020 steht. Die neuen Spielformen folgen in ihrer Darstellung wiederum einer strukturierten Zuordnung, die

den Zielsetzungen der drei Lernstufen entspricht. In den drei Abschnitten ist dementsprechend jeweils zu Beginn ein Verzeichnis der vorgestellten Spiele zu finden. Die hierbei verwendeten technischen und taktischen Merkmale bieten zugleich eine Orientierungshilfe für die Auswahl und Gestaltung eigener Sportstunden.

Anknüpfend an die Stundenbeispiele aus dem ersten Band findet sich im dritten Teil des vorliegenden Buches eine umfangreiche Darstellung an Unterrichtseinheiten und Stundenbildern. Ausgehend von den taktischen Grundsituationen wurden für die beiden jahrgangsübergreifenden Ballsportgruppen jeweils fünf thematische Unterrichtseinheiten konzipiert und erprobt. Die Darstellung der Einheiten startet jeweils mit einer thematischen und didaktisch-methodischen Einführung, gefolgt von empfohlenen Stundenverlaufsplänen. Die Stundenbilder enthalten sowohl Hinweise zu den gewählten Spielformen als auch Anregungen zu den empfohlenen Gesprächsphasen.

Im vierten Teil des Buches werden Aspekte der wissenschaftlichen Begleitung des ballstars-Projekts aufgegriffen. Von Anfang an wurden verschiedene Evaluationsstudien durchgeführt, die es nunmehr ermöglichen, Aussagen zum Leistungsstand und zur Entwicklung der teilnehmenden Grundschul Kinder in den Zielschussspielen zu tätigen. In einem ersten Schritt hat die Projektgruppe zwei geeignete Instrumentarien entwickelt, die einerseits der Erfassung der Leistungen in den Basistechniken und andererseits der Beurteilung der taktischen Handlungen dienen. Die Aufgaben

und Merkmale beider Verfahren werden zum Anfang des Kapitels vorgestellt. Daran anschließend erfolgt eine Darstellung ausgewählter Befunde zu den ermittelten Leistungen in beiden Bereichen, die auch alters- und geschlechtsbezogene Effekte betreffen.

Wie eingangs erwähnt, verdankt das ballstars-Projekt seine Entstehung und erfolgreiche Fortführung dem besonderen Engagement der MT Melsungen als Projektpartner, die der Nachwuchsförderung einen besonderen Stellenwert einräumt. In diesem Zusammenhang ist ebenso den Förderern zu danken, die die ballstars begleiten und unterstützen.

Die Projektarbeit wäre ebenso ohne das Interesse der teilnehmenden Sportstudierenden und Sportlehrkräfte nicht denkbar gewesen. Ihre Teilnahme am Aus- und Fortbildungsangebot und ihr Einsatz in der Leitung von Ballsportgruppen sind die Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung und weitere Verbreitung der Projektideen.

Die Autoren danken allen beteiligten Personen für die engagierte Mitwirkung und die geleistete Unterstützung, ohne die ein Ballsportprojekt über so viele Jahre kaum denkbar wäre. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass wir zahlreiche Lehrkräfte und Übungsleitende von den Vorzügen einer integrativen Sportspielvermittlung überzeugen können und möglichst vielen Kinder ein Zugang zum Ballsport ermöglicht wird.

Kassel, im Frühjahr 2025  
Florian Heussner, Andreas Albert und  
Volker Scheid

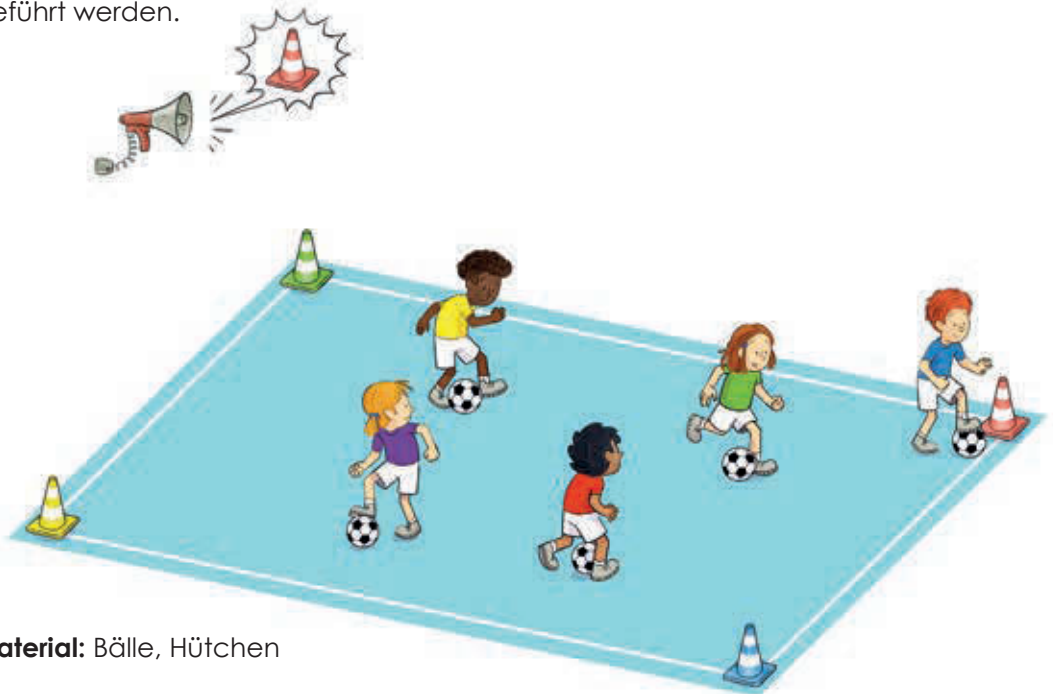


Rollender Ball
Springender Ball
Fliegender Ball

Prellen / Dribbeln
Passen / Fangen
Werfen / Schießen

Komplexität I
Komplexität II
Komplexität III

Alle Kinder bekommen einen Fußball und bewegen sich mit dem Ball am Fuß frei in einem großen Spielfeld. Die vier Ecken des Feldes sind jeweils mit einem Hütchen unterschiedlicher Farbe versehen. Der Spielleiter ruft nun immer wieder Farben der Hütchen, zu welchen die Kinder mit den Bällen dribbeln sollen. Bei dem Hütchen angekommen, soll der Ball mit dem Fuß gestoppt werden. Die Art des Dribblings ist dabei nicht vorgegeben, der Ball soll aber stets eng am Fuß geführt werden.



**Material:** Bälle, Hütchen

## Variation

- Das Spiel kann auch mit der Hand (springender Ball) ausgeführt werden.
- Die Art der Ballführung kann festgelegt werden (z.B. Dribbling mit Außen- und Innenseite, Sohle).
- Zusatzaufgabe an den Hütchen (z.B. Ballwechsel durch gegenseitiges Passspiel mit einem anderen Kind).
- Auch die Kinder bekommen farbige Hütchenteller, die sie bei Begegnungen oder auf Kommando mit anderen Kindern tauschen. Gibt der Spielleiter ein Signal, müssen die Ecken entsprechend der Farbe des Hütchentellers ange laufen werden.

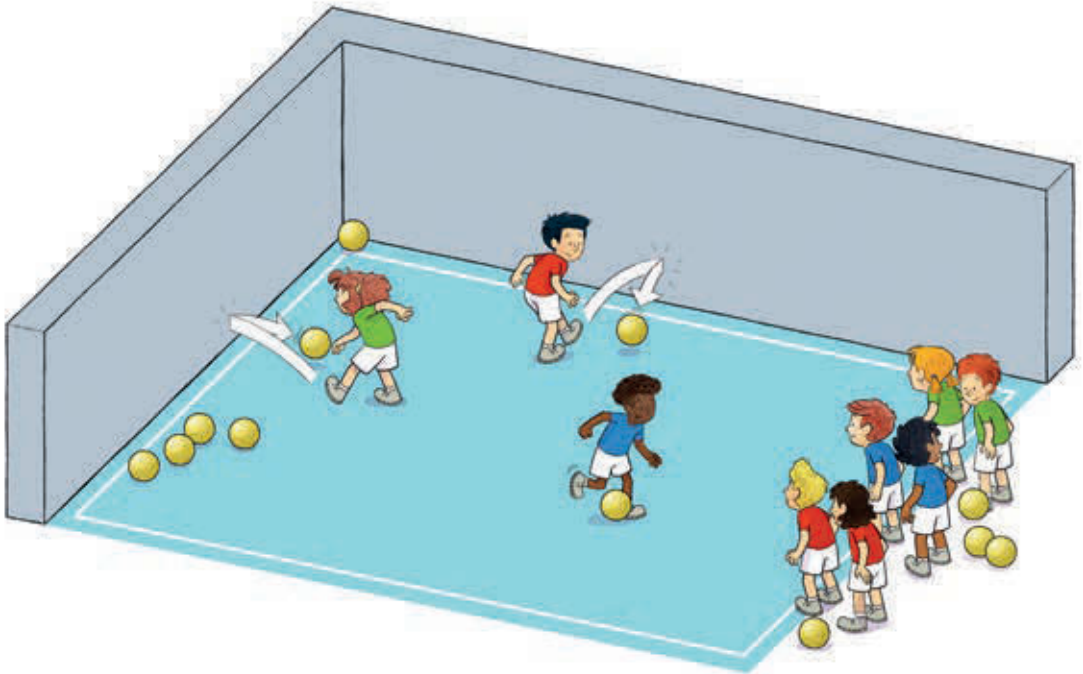


Rollender Ball
Springender Ball
Fliegender Ball

Prellen / Dribbeln
Passen / Fangen
Werfen / Schießen

Komplexität I
Komplexität II
Komplexität III

Es werden Teams gebildet. Das Ziel des Spiels ist es, als Staffelteam Bälle zu sammeln. Die Kinder starten in ihren Teams auf der Grundlinie der einen Hallenseite, während die Bälle am Ende der anderen Hallenseite platziert sind. Auf dem Weg mit dem Ball zurück, muss dieser mit dem Fuß gedribbelt und eine zuvor festgelegte Anzahl an Doppelpässen mit der Wand gespielt werden. Es gewinnt das Team, welches die meisten Bälle gesammelt hat.



**Material:** Bälle

### Variation

- Der Ball wird mit der Hand geprellt (springender Ball).
- Auf dem Rückweg werden unterschiedliche Bewegungsaufgaben gestellt (z.B. Durchlaufen eines Hütchenparcours). Die Kinder laufen innerhalb ihrer Teams als Pärchen und spielen auf dem Rückweg Doppelpässe.

## Unterrichtsstunde 4

### Einstieg

#### **Zahlenfangen**

Beschreibung Seite 72

#### **Organisation und Material**

2 Teams, Softbälle, Hütchen, Leibchen

.....

#### **Korbtreffer sammeln**

Beschreibung Seite 74

#### **Organisation und Material**

4 Teams, Basketbälle, Basketballkörbe, Leibchen

### Reflexion 1

#### **Thema: Regeln**

Haben sich alle Kinder an die Regeln gehalten? Gibt es bestimmte Regeln, die ihr vielleicht zusätzlich einführen würdet? Wie kann damit umgegangen werden, wenn eine Mannschaft gegen Regeln verstößt?

Stichworte: Direkte Treffer ohne Brettberührung zählen beim Spiel Korbtreffer sammeln doppelt, Regelverstöße führt zu Punktabzug.

### Hauptphase

#### **Kastenbasketball**

Das Spiel Kastenbasketball ist eine Erweiterung von Königsball. Auf beiden Freiwurflinien wird ein Kasten platziert, auf dem sich jeweils ein „König“ befindet. Wie beim Königsball ist es das Ziel des Spiels, den König der eigenen Mannschaft auf seinem Kasten anzuspielen. Ein Punkt wird erzielt, wenn der König mit seinem Positionswurf vom Kasten aus in den Korb trifft. Wie beim Basketballspiel üblich, ist hierbei ein Rebound möglich. Der König wird regelmäßig durchgewechselt.



# Überzahl nutzen



## **Variation in der dargestellten Stunde**

In der Spielform wirkt ein neutraler Spieler mit und stellt in der ballbesitzenden Mannschaft eine Überzahl her.

## **Organisation und Material**

2 Teams, 1 neutraler Spieler, Basketball, zwei Basketballkörbe, Kästen, Leibchen

## Abschluss

### **Hütchenfußball**

Zwei Mannschaften stellen sich jeweils gleich viele Hütchen auf Grundlinie ihres Spielfeldes. Ziel des Spiels ist es, die Hütchen des gegnerischen Teams umzuschieben und gleichzeitig die eigenen Hütchen erfolgreich zu verteidigen. Gespielt wird nach Fußballregeln. Der letzte Spieler vor den eigenen Hütchen darf den Ball auch mit der Hand abwehren. Die jeweils getroffenen Hütchen werden aus dem Spiel genommen. Die Mannschaft, die zuerst alle Hütchen des Gegners getroffen hat, gewinnt das Spiel.



### **Variation in der dargestellten Stunde**

In der Spielform wirkt ein neutraler Spieler mit und stellt in der ballbesitzenden Mannschaft eine Überzahl her.

### **Organisation und Material**

2 Teams, 1 neutraler Spieler, Fußball, Hütchen, Leibchen

## **Reflexion 2**

### **Thema: Sicherung des Lernstands**

Wie seid ihr in den beiden Spielformen taktisch vorgegangen? Gab es Unterschiede? Welche Techniken waren in Überzahlsituationen zielführend?

Stichworte: Im Spiel Kastenbasketball steht das Spiel durchs Zentrum im Mittelpunkt - enge Spielräume, hoher Gegnerdruck, Lücken finden. Beim Spiel Hütchenfußball wird das Spiel in die Breite fokussiert – schnelle Seitenverlagerung, Mitspieler überspielen (Frage 1).

Andribbeln der gegnerischen Deckung, um Gegenspieler zu binden und freie Räume für die Überzahl zu schaffen, in die es hineinzustoßen gilt. Hohe Passgeschwindigkeit oder Diagonalpässe (Frage 2).